

# Uganda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe GZ-Leser

Bitte ab sofort redaktionelle Beiträge dem neuen Redaktor senden.

Adresse: E. Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur.

Anzeigentexte wie bisher an das Postfach 52, 3110 Münsingen.

# GZ

## Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen  
Gehörlosenbundes (SGB)  
und des Schweizerischen Gehörlosen-  
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich  
71. Jahrgang 15. Juni 1977 Nummer 12

## Uganda

Uganda liegt in Ostafrika. Es ist mehr als fünfmal grösser als die Schweiz (235 880 km<sup>2</sup>). Es hat 10,5 Millionen Einwohner (die Schweiz 6,42 Millionen). Das Land ist eine Hochebene zwischen 1000 und 2000 m ü. M. Gepflanzt werden in Uganda Tee, Kaffee, Erdnüsse, Südfrüchte, Tabak und Baumwolle. Es wird auch Viehzucht getrieben. Eisen, Kupfer, Zinn und Kobalt werden abgebaut (in Bergwerken gewonnen).

Bis 1962 war Uganda britisches Protektorat (= England war Schutzmacht über Uganda). Dann wurde es unabhängig. Es vertauschte 1971 seine erworbene Freiheit mit der Diktatur. Feldmarschall Idi Amin Dada übernahm die Staatsführung. Wir lesen heute in der Zeitung, dass in Uganda seit 1971 vermutlich über 100 000 Menschen ermordet worden sind. Das hat eine internationale Kommission von Juristen in Genf festgestellt. Sie hat darüber eine Schrift herausgegeben. Darin berichten Zeugen von Greueln, Folterungen und Morden. Die Einzelheiten sind so grausig, dass wir sie in unserer Zeitung gar nicht erwähnen möchten. Diktatoren schreiten über alle Freiheiten und über alle Gesetze hinweg. Adolf Hitler war auch ein Diktator.

Wir fragen uns, wie ist das alles, nach dem 2. Weltkrieg und in einer Zeit, in der man soviel von Abrüstung, gegenseitigem Verstehen, von Menschenrechten und Menschenwürde spricht, noch möglich?

Uganda könnte heute ein freies, friedliches, in Wohlstand lebendes Land sein. Das Klima ist günstig. Es hat seine ganz besonderen Naturschönheiten und dazu ausgedehnte, wunderbare Wildasyle. Die Nachbarstaaten Kenia und Tansania werden mehr und mehr von Fremden besucht. Heute macht aber der geldbringende Gast an der Grenze von Uganda halt. Der Name Idi Amin hat einen zu schlechten Klang und das auch für die vielen europäischen Reisebüros. EC

*Es wird Sommer!*

*Blütenschnee bedeckt den Boden.  
Am Baum aber wachsen kleine Äpfelchen  
heran.  
Sie möchten gross, rotbackig und saftig  
werden.*

